

„Stimme der Jugend einbinden“

VERANSTALTUNG Auf der Grünen Woche in Berlin hat die Landjugend mit klaren Botschaften, kreativen Formaten und einem starken Gemeinschaftsgefühl ein Zeichen gesetzt: Sie wollen die Zukunft mitgestalten. Rednerinnen und Redner sprachen Lob aus und richteten Appelle an die Politik.

Seit 1957 ist die Landjugend fester Bestandteil der Grünen Woche in Berlin. Jedes Jahr organisiert der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) ein vielfältiges Programm, das inzwischen Kultpotenzial erlangt hat: In Fachgesprächen, Diskussionen und weiteren Veranstaltungen werden jedes Jahr zentrale Themen verhandelt.

Unter dem Titel „Auf die EU setzen? Chancen und Herausforderungen für Junglandwirtinnen und -landwirte“ wurde auf dem diesjährigen Junglandwirte-Kongress mit Gästen wie Dr. Thomas Obst vom Institut der deutschen Wirtschaft, Robert Fenis der Firma BayWa und Martin Häusling vom Bündnis 90/die Grünen über die Zukunft der EU diskutiert. Den Landjugendstand bekleidete in diesem Jahr die Landjugend Württemberg-Baden. Gute Stimmung gab es bei der Landjugendfete am Samstagabend in der Columbiahalle.

Eine Premiere

Ein besonderes Highlight bot die Jugendveranstaltung mit Weltpremiere. Moderiert durch BDL-Bundesvorsitzenden Lars Ruschmeyer und die stellvertretende Bundesvorsitzende Maike Delp wurden aktuelle Themen

wie Demokratie, politisches Engagement sowie die Gleichstellung der Lebensverhältnisse von Stadt und Land intensiv diskutiert. Besonders hervorzuheben war die Forderung: „Der Weinbau steckt seit Jahren in der Krise. Das muss sich endlich ändern! Deshalb fordern wir einen Weinbaugipfel!“, so Delp. Auch mit Blick auf die Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL) positionierte sich die Landjugend klar: „Ohne ZKL – ohne uns!“ Die künftige Bundesregierung sei dazu aufgefordert, die erarbeiteten Lösungsansätze nun endlich umzusetzen.

Den Mittelpunkt der Veranstaltung bildeten die Statements der geladenen Gäste. Bundesfamilienministerin Lisa Paus würdigte die 1,5 Millionen Stunden ehrenamtlicher Arbeit der Landjugend und betonte deren zentrale Rolle für Demokratie, politische Arbeit und die Gleichstellung der Lebensverhältnisse. Besonders hob sie hervor, wie wichtig es sei, die Stimme der Jugend in politische Entscheidungsprozesse einzubinden, und forderte, entsprechende Strukturen weiter auszubauen.

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir schloss sich dieser Perspektive an und ergänzte: „Nachhaltigere und bessere Entscheidungen sind nur möglich, wenn die Interessen



Bilder: Tasmin Taskale

Bei dem Theater der Landjugend Südbaden holten die Schauspielerinnen und Schauspieler die Bauernproteste von 2024 auf die Bühne.

der Jugend einbezogen werden.“ Er sprach sich dafür aus, Junglandwirtinnen und -landwirte in der nächsten Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) stärker zu berücksichtigen, und hob die Bedeutung der ZKL sowie der Borchart-Kommission hervor. Die Umsetzung dieser Papiere müsse im nächsten Koalitionsvertrag verankert werden, um langfristige Planungssicherheit für die Landwirtschaft zu schaffen.

Auch Bauernpräsident Joachim Rukwied betonte die wichtige Rolle der Jugend für die Zukunft der Landwirtschaft und der ländlichen Räume und würdigte das Engagement. Er forderte: „Die Politik muss wieder Perspektiven schaffen, damit Landwirtinnen und Landwirte ihren Aufgaben gerecht werden können.“ Es sei unerlässlich, dass parteipolitische Befindlichkeiten überwunden werden und al-

le Parteien an einem Strang ziehen und gemeinsam nach Lösungen suchen, so der Bauernpräsident. Planungssicherheit, Bürokratieabbau, etwa durch die Streichung der Stoffstrombilanz, und ein starkes Agrarbudget seien essenziell, um Innovation und Investitionen zu fördern.

Preis geht nach Baden-Württemberg

Auch dieses Jahr wurde der Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis verliehen. Der dritte Platz ging an die Initiative „ausbildung.farm“ der drei baden-württembergischen Landjugendverbände. Die Online-Ausbildungsbörse unterstützt Landwirte und Winzer bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder einem Praktikumsplatz. Der erste Platz wurde an die „Land-Grazien“ vergeben; eine mobile Beratungsstelle für Frauen – wo es etwa um häusliche Gewalt geht.

Zum Abschluss präsentierte die Landjugend Südbaden unter dem Titel „BBL TV“ humorvolle Sketche. In einer Wohnzimmerkulisse wurden Konflikte zwischen den Generationen – von Social-Media-Nutzung bis hin zu beruflichen Perspektiven – mit Witz und Tiefgang dargestellt. Auch Themen wie Klimaschutz und die Bauernproteste fanden Eingang in die Szenen, die das Publikum zum Lachen und zum Nachdenken brachten.

Tasmin Taskale



Den Preisträgern des Ernst-Engelbrecht Greve Preises 2025 gratulierten die BDL-Bundesvorsitzenden Lars Ruschmeyer und Maike Delp, Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, Bauernpräsident Joachim Rukwied, Landfrauen Vizepräsidentin Christine Reitelshöfer und Bundesfamilienministerin Lisa Paus.